

2019

Hortkonzept

Bunter Kinderhort

Kirchengasse 7

4802 Ebensee



When you



enter this daycare ...

you are **SCIENTISTS**

you are **EXPLORERS**

you are **IMPORTANT**

you are **LOVED**

you are **RESPECTED**

you are a **FRIEND**

you are the reason

WE ARE HERE!

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Definition des Konzeptes	2
2. Vorstellung der MitarbeiterInnen	3
2.2. Grüne Gruppe	3
2.3. Blaue Gruppe	4
3. Ziele der Einrichtung (pädagogischen Arbeit) und deren Umsetzung	5
3.1. Unser Bild vom Kind	5
4. Strukturierung	7
4.1. Allgemeine Strukturierung	7
4.2. Gruppenstruktur	8
4.3. Aufnahmemodalitäten	9
4.4. Tagesablauf	10
4.5. Feste und Feiern	12
4.6. Das aktuelle Jahresthema Schuljahr 2017 / 18 „XUND und FIT“	14
5. Platz und Ausstattung	15
6. Gesundheit und Pflege	17
7. Soziale und emotionale Entwicklung	19
8. Möglichkeiten für Aktivitäten	20
9. Kognitive Entwicklung	22
10. Sprache und Kommunikation	23
11. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf	23
12. Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und anderen Institutionen	24
12.1. Elternarbeit	24
12.2. Zusammenarbeit mit den Schulen und anderen Institutionen	24
13. Öffnung nach außen	25
14. Übergänge KIGA – Grundstufe – Sekundarstufe	26
14.1. Übergang KIGA – Grundstufe	26
14.2. Übergang Grundstufe - Sekundarstufe	26

1. Einleitung und Definition des Konzeptes

Unsere Konzeption soll sich stets weiterentwickeln. Sie dient uns Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen als Arbeitsgrundlage für unsere pädagogische Tätigkeit. Unser Hort ist offen für alle Kinder, unabhängig von Konfession, Nationalität, Behinderung und Nichtbehinderung.

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

Hermann Hesse



2. Vorstellung der MitarbeiterInnen

Hortleitung: Mag. Victoria Vorwagner, übergangsweise bis Sommer 2020

2.1 Grüne Gruppe

Gruppenführende Pädagogin: Andrea Froschauer



Ausbildung: Volksschullehrerin

Assistentin: Claudia Pernkopf

Ausbildung: Kindergarten-, Krabbelstuben- und Horthelferin

2.2 Blaue Gruppe

Gruppenführende Pädagogin: Mag. Victoria Vorwagner

Ausbildung: Gymnasiallehrerin für
Englisch, Psychologie & Philosophie



Assistentin: Mag. Julia Peschke

Ausbildung: Gymnasiallehrerin für Mathematik und Geschichte

3. Ziele der Einrichtung (pädagogischen Arbeit) und deren Umsetzung

Kinder signalisieren uns auf vielfältige Weise ihre Bedürfnisse und Erlebnisse. Sie fordern uns auf, genau hinzuhören oder hinzuschauen, damit wir verstehen, was sie uns mitteilen wollen. Wir zeigen ihnen wiederum, dass wir sie wertschätzen und sie beim Verwirklichen ihrer Pläne begleiten. So erleben die Kinder Zuwendung, Freude und Sicherheit. Sie fühlen sich ernstgenommen und bejaht.

Gleichzeitig sollen die Kinder erkennen, dass Absprachen, Regeln und Grenzen wichtig sind, um Gemeinschaft harmonisch zu gestalten. Kinder brauchen klare Grenzen, um sich zu orientieren. Teil unserer Teamarbeit sehen wir darin, uns über konsequentes Handeln auszutauschen und Absprachen zu treffen, um möglichst einheitlich zu reagieren.

3.1 Unser Bild vom Kind

Kinder haben sehr unterschiedliche Lebensbedingungen. Manche können in Geborgenheit und Sicherheit aufwachsen, andere dagegen haben kaum noch die Möglichkeit ihre wirklichen Bedürfnisse auszuleben. Sie leben in einer Welt, in der ihr Lebensraum zunehmend eingegrenzt und zerrissen ist. Das bedeutet: immer weniger Raum und Zeit.

Alle Kinder, die zu uns kommen, haben jedoch eines gemeinsam: Die gemeinsame Zeit mit den Eltern und den Geschwistern wird immer weniger und verliert gleichfalls an Intensität. In den Familien der meisten Kinder, die unseren Hort besuchen geschieht dies dadurch, dass der alleinerziehende oder beide Elternteile arbeiten. In einzelnen Fällen mangelt es jedoch auch in hohem Maße an Interesse an den Bedürfnissen und dem Wohlbefinden des Kindes.

Kinder werden in unserer Einrichtung ernst genommen und als eigenständige Persönlichkeit akzeptiert. Stärken und Schwächen können Kinder in gleichem Maße zeigen. Sie erfahren, dass sie das Recht haben, "Kindsein" zu dürfen. Freiräume werden in unserem Hort nicht als "Ein-Sich-Selbst-Überlassen" verstanden. Im Gegenteil, feste Regeln, die Kinder brauchen und die ihnen als Orientierungshilfe dienen, unterstützen die angestrebte Sicherheit, die Kinder für die Entwicklung ihres Selbstwertgefühls brauchen.

Die Zuverlässigkeit, die Kinder aus der Beziehung mit uns MitarbeiterInnen erfahren, eröffnet ihnen in ihrer Entwicklung die Fähigkeit, neugierig und mutig ihren Tag mitzubestimmen.

„Wer mit sich glücklich ist, kann auch mit anderen Glück erleben.“

Damit erfahren Kinder ihr Recht auf:

- Wertschätzung und Akzeptanz
- Zeit und Ruhe
- Respekt vor ihrer Entwicklung
- Verständnis für ihr Verhalten

Sie sollen den Hort als einen Raum erleben, in dem sie sich wohl fühlen können. Die Kinder machen die Erfahrung des Angenommen-Seins und der Wertschätzung. Das alles sind Bedingungen dafür, dass eigene Mitverantwortung für das Leben und Gedeihen anderer übernommen werden kann.



4. Strukturierung

4.1. Allgemeine Strukturierung

Anschrift und Kontakt

Bunter Kinderhort

Kirchengasse 7

4802 Ebensee

Telefon: 06133 / 20875

0677 / 62844483

Mail: bunter.kinderhort@frauenforum-salzkammergut.at

Homepage: <http://www.frauenforum-salzkammergut.at/wp/kinderbetreuung/bunter-kinderhort>

Rechtsträger

Frauenforum Salzkammergut e.V.

ZVR: 666618057

Soleweg 7/3

4802 Ebensee

Telefon: 06133/ 4136

0677/ 610 77 144

Mail: office@frauenforum-salzkammergut.at

Geschäftsleitung: Mag.^a Birgit Hofstätter

Öffnungszeiten

An Schultagen

Montag– Freitag von Unterrichtsende (ca. 11.30 Uhr) bis –bedarfsabhängig– derzeit 17.00 Uhr bzw. Freitag 16:00 Uhr

An schulfreien Tagen und Semester- und Osterferien

7.30 Uhr bis 16:00 Uhr nach Bedarfserhebung

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie in den Weihnachtsferien und von Ende Juli bis Ende August ist der Hort geschlossen.

Im August besteht die Möglichkeit, die Kinder im alterserweiterten Sommerkindergarten der Marktgemeinde Ebensee anzumelden. Da die Träger und Organisatoren eng mit den ganzjährigen Betreuungseinrichtungen zusammenarbeiten, wird - wenn nötig - in Einzelfällen geprüft, ob die Kinder laut §13 Abschnitt 2 des Oö. KBG mindestens 2 Wochen durchgehend, von insgesamt 5 Wochen pro Arbeitsjahr, Ferien außerhalb der besuchten Kinderbetreuungseinrichtung verbringen.

4.2. Gruppenstruktur

Der Bunte Kinderhort wird zweigruppig geführt, wobei die Aufteilung der Kinder in Gruppen nur während der Lernstunde zum Tragen kommt. Zu anderen Zeiten sind die Gruppenräume für alle Kinder zugänglich und alle Kinder haben die Möglichkeit miteinander zu spielen, zu basteln und sich auszutauschen.

Die Einteilung orientiert sich hauptsächlich an der Schulstufe des Kindes. Aus unserer Erfahrung heraus hat sich diese Art der Einteilung als sehr praktisch erwiesen, da es so leichter ist, sich über Form und Inhalt der Hausübungen mit KlassenkameradInnen innerhalb der Gruppe auszutauschen, Lern- und Übungsgruppen zusammenzufassen und sich gegenseitig zu helfen. In Einzelfällen, bzw. bei einem zahlenmäßigen Ungleichgewicht, ist folgende Einteilung nicht zwingend bindend.

Grüne Gruppe: 1. und 2. Klasse VS, Vorschule
Blaue Gruppe: 2., 3. und 4. Klasse VS

Für das Schuljahr 19/20 ergibt sich folgende Gruppeneinteilung:

Grüne Gruppe

In der Grünen Gruppe sind derzeit 24 Kinder, davon besuchen

Vorschule: 2 Kinder

1. Klasse: 10 Kinder

2. Klasse: 12 Kinder

Es sind 15 Mädchen und 9 Buben.

Jedes Kind dieser Gruppe hat einen fixen Arbeitsplatz, welcher mit dem Symbol des jeweiligen Kindes gekennzeichnet ist.

Die Gruppenführende Pädagogin ist derzeit mit 24 Stunden angestellt, wobei sich ihre Arbeitszeit in 20 Kinderstunden und 4 Vorbereitungsstunden untergliedert.

Ihr zugeteilt ist eine Assistentin mit 17 Wochenstunden.

Blaue Gruppe

In der Blauen Gruppe sind derzeit 22 Kinder, davon besuchen

2. Klasse: 2 Kinder

3. Klasse: 9 Kinder

4. Klasse: 11 Kinder

Es sind 11 Mädchen und 11 Buben.

Den Kindern der blauen Gruppe sind ebenfalls fixe Arbeitsplätze während der Lernstunde zugeteilt.

Die Gruppenführende Pädagogin/Leiterin ist mit 38 Stunden angestellt, wobei sich ihre Arbeitszeit in 27 Kinderstunden und 11 Wochenstunden Vorbereitungszeit/Leitungstätigkeit untergliedert.

Die Wochenarbeitszeit der Assistentin umfasst 17 Wochenstunden.

4.3 Aufnahmemodalitäten

Der Hort ist nach Maßgabe der Bestimmungen des Oö Kinderbetreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 39/2007, i.d.g.F. für schulpflichtige Kinder allgemein zugänglich. Für die Aufnahme in den Bunten Kinderhort ist ein persönliches Gespräch der Eltern/Erziehungsberechtigten mit der Leitung des Bunten Kinderhortes erforderlich. Die Aufnahme ist jederzeit, sofern ein freier Hortplatz zur Verfügung steht, möglich. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Plätze, werden jene schulpflichtigen Kinder bevorzugt aufgenommen, deren Eltern berufstätig, arbeitssuchend oder in Ausbildung sind oder deren familiäre oder soziale Verhältnisse eine Aufnahme erfordern.

Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- a) ausgefüllte Anmeldeformulare
- b) ärztliche Bescheinigung über den allgemeinen Gesundheitszustand des Kindes
- c) Haushaltsbestätigung (erhältlich beim Meldeamt der Wohngemeinde)
- d) Einkommensnachweis – wird ein solcher nicht vorgelegt, ist der Höchstbeitrag zu entrichten
- e) Bestätigung über die Berufstätigkeit, Arbeitssuche oder Ausbildung der Eltern

Die **Abmeldung** eines Kindes vom Besuch des Bunten Kinderhortes ist nur semesterweise möglich und hat schriftlich bei der Rechtsträgerin, dem Frauenforum Salzkammergut, zu erfolgen.

4.4 Tagesablauf

Während der Schulzeit kommen die Hortkinder nach der Schule direkt in die Nachmittagsbetreuung.

Etwa zwei Drittel von ihnen besuchen die VS1 Ebensee und müssen nur einen kurzen Fußweg von etwa 100m zurücklegen um in den Bunten Kinderhort zu gelangen. Die anderen Kinder besuchen die VS Roith. Sie fahren mit dem Bus und müssen von der Bushaltestelle bis in den Hort einen Fußweg von ca. 500m zurücklegen. Von Unterrichtsende bis zu ihrer Ankunft im Hort vergehen meist etwa 30 Minuten.

Nachdem sich die Kinder in der Garderobe ausgezogen und ihre Schultasche in die dafür vorgesehenen Regale eingeräumt haben, können sie ihre Freizeit bis ca. 12:45 Uhr selbst gestalten. Alle Spielbereiche (siehe Kapitel 5) stehen ihnen dafür zur Verfügung. Angelehnt an das Jahresthema oder die Jahreszeit finden die Kinder Kreativangebote, die soweit vorbereitet sind, dass sie selbständig kreativ werden können.

An Tagen, an denen das Wetter es zulässt, werden in dieser Zeit Ausflüge zum nahe gelegenen Spielplatz oder Spaziergänge zum See oder in den Wald unternommen.

15 Minuten vor dem Essen werden die Kinder durch ein akustisches Signal über den Beginn der nächsten Phase informiert. Alle Kinder und die Betreuerinnen versammeln sich im Sitzkreis auf der Blauen Matte. An den Wochentagen ist folgendes Programm geplant:

- Montag – Gruppengespräch, Vorlesen
- Dienstag – Bewegungsangebote in 4 Stationen
- Mittwoch – Gruppengespräch, Vorlesen
- Donnerstag – Entspannungsreisen, Bewegungslieder und – spiele
- Freitag – Yoga

Das anschließende Mittagessen wird gemeinsam eingenommen. Die Kinder sitzen an Gruppentischen bis zu 7 Kindern. Das Besteck wird von den Betreuerinnen aufgedeckt. Jeden Tag gibt es eine neue Sitzordnung. Tischkärtchen mit Namen und Symbol zeigen an, wo jedes Kind sitzt. Nach einem Menügang räumt jedes Kind sein benutztes Geschirr und Besteck ab und sortiert es – soweit möglich - in den Geschirrspüler ein.

Um etwa 14.00 Uhr beginnt die Lernstunde. Dabei wird auf eine ruhige und entspannte Atmosphäre geachtet, um konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen. Gleichzeitig werden die Schülerinnen und Schüler darin gefördert, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Ebenso werden sie, je nach Lernsituation, zur gegenseitigen Unterstützung

aufgefordert. Zum Beispiel lesen Kinder aus der 1. Klasse ihre Lesehausübung einem Kind aus der 2. Klasse vor.

Dem Team ist es ein besonderes Anliegen, dass alle Kinder möglichst fehlerfrei und vollständig ihre Hausübung erledigen, auch wenn dies von Seiten des Hortgesetzes nicht gefordert wird.

Hortkinder, die schon vor Ende der Lernstunde ihre Hausübung erledigt haben, werden zum einen individuell mit eigens für sie zusammengestellten Lern- und Übungsmaterial gefördert, zum anderen können sie sich aus dem bereitliegenden pädagogisch wertvollem Spielangebot etwas aussuchen, was die anderen Kinder, die noch bei der Hausübung sind, nicht stört (Puzzle, Memory, ...).

Nach der Lernstunde können sich die Kinder wieder frei im Hort bewegen und alle Spiel- und Bastelangebote in Anspruch nehmen bis sie abgeholt werden, bzw. alleine nach Hause gehen dürfen. In dieser Zeit wird ebenfalls eine gesunde Jause angeboten. Auf den Bewegungsdrang der Kinder wird durch Besuche des nahe gelegenen Spielplatzes und des Turnsaals eingegangen.

In den Ferien und an Zwickeltagen findet der Hortbetrieb nach Bedarf statt. Mittels einer verbindlichen Abfrage etwa 2-3 Wochen zuvor wird der Bedarf für die anstehenden schulfreien Tage ermittelt. Das bedeutet, die Zusammensetzung der Gruppe wechselt täglich, Namen der Kinder und deren Anwesenheitszeiten sind jedoch im Vorhinein bekannt. So können Aktivitäten besser geplant und das Personal der Kinderzahl entsprechend eingeteilt werden.

Die Kinder werden in einer altersgemischten Gruppe betreut. Die individuelle Gestaltung der Freizeit und der Aufenthalt im Freien der Kinder stehen bei der Ferienbetreuung im Vordergrund. Die Kinder haben die Möglichkeit ihren Interessen nachzugehen, Freundschaften zu vertiefen oder neu aufzubauen.

Je nach Gruppengröße und Personalstruktur werden vielfältige Betätigungen und Veranstaltungen für die Kinder angeboten, um für sie einen abwechslungsreichen Tagesablauf zu gestalten. Anders als während der Schulzeit wird das Mittagessen früher eingenommen, sodass im Anschluss daran eine Ruhephase von etwa einer Stunde eingeschoben werden kann.

In den vergangenen Sommerferien zählten zu den Aktivitäten u.a.

- Ausflug zum Wasserspielplatz Bad Ischl
- Ausflug zum Baden nach Rindbach
- Verzieren von Jausenbrettchen
- Ausflug zur Bäuerin

4.5 Feste und Feiern

Jedes Kind hat die Gelegenheit seinen **Geburtstag** im Hort zu feiern. Dazu treffen sich alle Kinder und BetreuerInnen in der Zeit von 12.45 bis 13.00 Uhr auf der blauen Matte im Sitzkreis. Das Geburtstagskind sitzt erhöht auf dem Geburtstagsthron, neben ihm auf dem Tisch steht eine Schale mit einer Anzahl Schwimmkerzen entsprechend des Alters, eine Schale mit „Wunschperlen“ und ein leeres Glasgefäß.



Nun gehört alle Aufmerksamkeit dem Geburtstagskind. Es darf über Feiern daheim, Geschenke und Gäste erzählen. Danach gratuliert ihm jede(r) aus dem Sitzkreis, spricht einen Wunsch aus und gibt eine Wunschperle in das Glasgefäß. Nach dem Geburtstagslied werden die Kerzen ausgeblasen, damit die vielen Wünsche in Erfüllung gehen.

Fest im Jahresablauf integriert sind **Feiern** zu Nikolaus, Fasching und zum Jahresabschluss. Besonderheiten bei diesen Festen sind beispielsweise der Besuch des Hl. Nikolauses aber auch ein *special guest* (z.B. Zauberer) darf bei der Faschingsfeier nicht fehlen. Das Jahresabschlussfest wird passend zum Jahresthema gestaltet.



Viel Spaß auf der Faschingsfeier 2017

In der Adventszeit findet täglich von ca. 12:45 bis 13:00 Uhr eine **Adventsfeier** statt. Dabei wird gesungen und vorgelesen, Geschichten werden erzählt, Stilleübungen durchgeführt und über Bräuche hier und anderswo gesprochen. Hierbei wird besonders auf die sinnliche Erfahrung dieser Zeit Wert gelegt. Das Anzünden der Adventkranzkerzen ist ebenso Teil wie das Öffnen der Adventkalendertürchen.

Grundsätzlich ist zu den Festen anzumerken, dass diese nicht in erster Linie in Bezug auf die religiösen Hintergründe gefeiert werden, sondern weil sie fest verankerte Traditionen sind, die zum Leben im Salzkammergut dazu gehören. Es wird versucht, über die Hintergründe zu informieren, ohne „bekehren“ zu wollen.



4.6 Das aktuelle Jahresthema Schuljahr 2019/20 „Wald und Wiese“

Die Lebensräume Wald und Wiese sind von unvergleichbarer Bedeutung für Flora, Fauna und natürlich uns Menschen. Um zu verdeutlichen, wie wichtig diese Lebensräume derzeit aber vor allem für die Zukunft unseres Planeten sind, besonders in Bezug auf den Klimawandel, der durch Waldrodungen und Bienensterben beschleunigt wird, widmen wir uns in diesem Schuljahr der Wichtigkeit von Wald und Wiese.

Um so viel wie möglich über das Thema zu erfahren, handeln die ausgewählten Geschichten, die immer montags vorgelesen werden, vom Jahresthema. Außerdem lernen die Kinder im Gruppengespräch am Mittwoch Neues zu den unzähligen Bestandteilen, Bewohnern und Bedeutungen dieser Lebensräume, wie den verschiedenen Baumarten, den Tieren im Wald, wozu der Wald genutzt wird, etc.

Natürlich soll auch das Arbeiten mit Naturmaterialien, besonders im kreativen Bereich, nicht zu kurz kommen. So kommen die Kinder auch auf haptische Weise in den Austausch mit der Natur und lernen ihre Schönheit zu schätzen und ressourcenschonenden Materialien zu nutzen.

Durch Tonaufnahmen vom Wald sollen die Kinder bei Fantasiereisen auch die Chance haben, zu erkennen, welch großen Entschleunigungswert die Natur für uns bereithält. Dadurch sollen sie angeregt werden, auch in der Freizeit mehr Zeit draußen zu verbringen.

5. Platz und Ausstattung

Der Bunte Kinderhort befindet sich im ersten Stock einer ehemaligen Volksschule. Die Räume im zweiten Obergeschoss sind von zwei Vereinen angemietet worden. Der Eingang zu diesen beiden Stockwerken befindet sich auf der Rückseite des Gebäudes.

Im unteren Stock werden die Räume von der nahen Volksschule genutzt und es ist dort die Vorschulklasse untergebracht. Der Zugang zum Erdgeschoss erfolgt über einen separaten Eingang.

Die Räume sind im Vorfeld an die Bedürfnisse eines Hortbetriebes adaptiert worden. Im langen Gang sind die Garderobenplätze der Kinder untergebracht. Jedes Kind hat einen eigenen Platz, der mit seinem Vornamen und einem Symbol gekennzeichnet ist.

Es gibt eine Mädchen- und eine Jungentoilette, in der auch eine Dusche untergebracht ist.

Ein Büro mit Computerarbeitsplatz, Drucker/Kopierer, Schneidemaschine und Materialschrank liegt an einem Ende des Garderobenganges.

Die drei großen Räume für Essen, Spielen, Lernen und Freizeit sind einzeln vom Gang aus zu betreten, können jedoch auch durch Verbindungstüren vom mittleren Raum aus erreicht werden.

Der **mittlere Raum** ist einerseits mit einer Küchenzeile und Gruppentischen im Essbereich ausgestattet, die vor dem Mittagessen und nach der Lernstunde gleichfalls zum Basteln und Spielen oder je nach Anlass auch zum Kochen und Backen genutzt werden können. Dort hängt gut sichtbar der aktuelle Geburtstagskalender.



Durch mehrere Regale etwas abgetrennt befindet sich im mittleren Raum auch der Bewegungsbereich. Dort ist eine Kletterwand angebracht, Matten fix ausgelegt und eine Auswahl an Bewegungsgeräten (Bälle, Pedalo, Hula-Hoop, Springschnüre, Großbausteine mit Schaumstoffkern uvm.) sind frei zugänglich. Daneben ist ein Basketballkorb zu finden.

Im **linken Gruppenraum** der *Grünen Gruppe* sind die Arbeitsplätze der Kinder, die außerhalb der Lernstunde für Freizeitaktivitäten von allen Kindern genutzt werden. Die Tische stehen einzeln und in Gruppen. In niedrigen Regalen finden die Kinder Memorys und Puzzle, die vor allem während der Lernstunde genutzt werden.

An einer Wand ist der Werkbereich mit 2 fixen Arbeitsplätzen. Es gibt für die Kinder einen Computerarbeitsplatz, der mit Internet ausgestattet ist.

Über eine Treppe gelangt man auf die Galerie. Dort ist der Ruhebereich, in dem sich die Kinder mit Polstern, Decken und großen Sitzsäcken gemütliche Höhlen gestalten können. Es gibt eine Legoecke und ein Spielbereich mit Kinderküche und Puppenspielbereich.

Unterhalb der Galerie war es durch die niedrige Raumhöhe an dieser Stelle möglich, 3 Schaukelsessel zu montieren.

Im **rechten Gruppenraum** der *Blauen Gruppe* befinden sich in dem vorderen Teil des Raumes die Arbeitsplätze der Kinder. Durch Regale optisch abgetrennt ist im hinteren Teil auf einer Seite eine Lese-Ecke mit 2 gemütlichen Sesseln und Sofas. Die Bücher für die Kinder sind mittels farbigen Klebestreifen am Buchrücken in verschiedene Kategorien unterteilt. In einem Zeitungsständer lädt eine Kinderzeitung zum Lesen ein.

Auf der anderen Seite hinten im Raum ist eine Bastel- und Spielecke zu finden. In den Regalen befinden sich eine Vielzahl an altersgemäßen Gesellschaftsspielen.

6. Gesundheit und Pflege

Wenn die Kinder nach dem Unterricht in den Hort kommen, spürt man bei vielen von ihnen das starke Bedürfnis nach Bewegung. Dies können sie auf der blauen Matte ausleben. Regeln helfen, sich und andere vor Verletzungen zu schützen.

Spielgeräte wie Spring- und Schwungseile, Rollbretter, Pedalos und Schwungtuch können stets genutzt werden. Gerne stillen sie ihren Bewegungsdrang auch beim Bauen von Häusern aus großen Polster-Quadern.

Ballspiele wie z.B. Jägerball und Fußball, sowie Lauf- und Wettspiele werden unter Anleitung der Hortpädagogen im Turnsaal angeboten.

Der nahe Spielplatz wird bei gutem Wetter fast täglich aufgesucht. Ebenso stehen Spaziergänge in die nahe Umgebung auf dem Programm.

7. Soziale und emotionale Entwicklung

Unsere Einrichtung soll für die Kinder ein anregender und geschützter Ort zugleich sein, der sich stets an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Der Bunte Kinderhort als sozialer Lebensraum

In unserem Hort finden Kinder aus allen sozialen Schichten und Kulturkreisen ihren Platz. Jedem Kind wird mit Respekt und Wertschätzung begegnet, unabhängig seiner Herkunft. Durch gemeinsames Spielen und Lernen erleben die Kinder die Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben und Toleranz gegenüber anderen Kulturen. Nicht nur durch Spiele mit sozialen Lernzielen sondern auch durch scheinbar Kleinigkeiten im Hortalltag (zum Beispiel: Verteilen der Tischkärtchen beim Mittagessen → täglich wechselnde TischpartnerInnen) wird Offenheit und Neugier angestrebt und es können viele neue Bekannt- und Freundschaften geschlossen werden. Dadurch wird auch vermieden, dass ein Kind zum Außenseiter wird!

In Konfliktsituationen wird besonders darauf geachtet, dass sich Kinder auch im Streitfall wertschätzend begegnen, für ihr Handeln Verantwortung übernehmen und anstelle von Gewalt, ihre Gefühle verbalisieren.

Raum und Zeit für Entwicklung

Wir bieten Kinder eine anregende Umgebung, damit sie ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechend auf vielfältige Art und Weise nachgehen können. Da sich Entwicklung bei jedem Kind individuell vollzieht, gilt es, die Umgebung animierend zu gestalten. In einem Wechselspiel mit der Umwelt entwickelt sich das Kind weiter und kann zudem das Umfeld selbst mitgestalten. Durch qualifiziertes Fachpersonal und Beobachtungen des individuellen Entwicklungsstandes jedes Kindes können die Kinder rechtzeitig gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt werden.



8. Möglichkeiten für Aktivitäten

Die Bedeutung des Spieles

Im Spiel begreift das Kind die Welt, es lernt sich und andere besser kennen und kann neue Beziehungen aufbauen. Eindrücke aus dem kindlichen Alltag können im Spiel gemeistert werden, Handlungsalternativen werden erprobt. Dadurch wirkt sich Spielen förderlich auf die kindliche Imaginationskraft, das Problemlöse- und auf das soziale Verhalten aus.

Der Bunte Kinderhort wird den unterschiedlichen Arten des kindlichen Spieles durch seine vielfältigen Materialien und Spielmöglichkeiten gerecht:

- Funktionsspiele,
- Konstruktionsspiele,
- Fiktions- und Illusionsspiele,
- Rollenspiele und
- Regelspiele



Möglichkeiten für Bewegung

Bewegung ist für uns im Bunten Kinderhort zentraler Bestandteil und deshalb legen wir besonderen Wert auf regelmäßige sportliche Angebote und Bewegungsinhalte im gemeinsamen Tagesablauf. Da Kinder von Natur aus bewegungsfreudig sind und ihren Körper durch Bewegung immer bewusster wahrnehmen, wird bei uns nicht nur die Bewegung innerhalb der Räumlichkeiten gefördert, sondern in besonderem Maße auch die Bewegung in der freien Natur.

Dazu stehen uns folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Gartenbereich mit Sitzgelegenheit, Sandkiste und Hochbeet (ca. 95qm vor dem Hortgebäude)
- Turnsaal (kann 2 Mal pro Woche für 2 Stunden besucht werden)
- 2 Spielplätze in der näheren Umgebung, die zu Fuß in 5min. erreicht werden können

Als Gegenpol zur Bewegung bietet der Bunte Kinderhort auch vielfältige Bereiche zur Entspannung, wo sich die Kinder zurückziehen und zur Ruhe kommen können:

- Galerie mit Puppenküche und Legoecke
- Lesecke mit Hortbibliothek
- Bereich mit Schaukeln und Hängematten



9. Kognitive Entwicklung

Nach Erledigung der Hausübung und je nach Zeit und Notwendigkeit bekommen die Kinder für die Lernstunde (von ca. 14 bis 15 Uhr) unterschiedlichstes Übungsmaterial in den Bereichen Mathematik, Deutsch, Konzentration, Aufgabenverständnis, visuelle Wahrnehmung und feinmotorische Übungen speziell für Schreibanfänger. Die Übungsblätter und Lernangebote werden auf die Kinder individuell angepasst um Gelerntes zu festigen, Stärken zu fördern und Schwächen auszugleichen. Wichtig ist uns dabei, eine ruhige Arbeits- und Lernatmosphäre zu schaffen und die Kinder individuell und gezielt zu fördern.

Für die Förderung kognitiver Fähigkeiten stehen im Hort unter anderem folgende Materialien und Spiele zur Verfügung:

- Puzzles
- Memorys
- Fex-Spiele
- Schreiftafeln für Schwungübungen
- LÜK
- Verschiedenstes Material zum Mengenbilden
- Materialien zur Buchstabenerarbeitung mit allen Sinnen
- Lernspiele (Vom Buchstaben zum Wort, von der Menge zur Zahl, uvm.)
- Tangram, Muster nachbilden, Dominos
- Umwandlungstabellen, Anlauttabellen, 100er-Tafeln
- Einerwürfel, Zehnerstangen, 100er-Platte usw.
- Findefix-Wörterbücher
- unterschiedlichste Nachschlagewerke, Lexika und Fachbücher
- u.v.m.



10. Sprache und Kommunikation

In unserem Hort wird besonders auf eine respektvolle und wertschätzende Ausdrucksweise wert gelegt. Schimpfwörter gehören hier nicht hin. Bei der Bewältigung von Konflikten wird stets versucht Gefühle und Probleme zu verbalisieren und eine gewaltfreie Lösung anzustreben.

All dies kann nur durch Toleranz und Verständnis für unterschiedliche Kulturen und deren Sprachverhalten gelingen. Deshalb ist auch Platz für unterschiedliche Muttersprachen von Kindern mit Migrationshintergrund.

Wir beobachten besonders den altersgemäßen Sprachgebrauch und versuchen bei Bedarf Förderungen anzubieten. Durch tägliches Vorlesen (siehe Kapitel 4.4), durch



unsere ehrenamtlichen Lesepatinnen und durch eine umfangreiche und anregend gestaltete Bibliotheksecke bieten wir verstärkt Zugang zu Sprache und Schrift.

Unsere Arbeit ist geprägt durch das Bewusstsein, dass wir BetreuerInnen hier im Hort als wichtigstes Sprachvorbild fungieren.

11. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Im laufenden Schuljahr 2019/2020 besucht kein Kind mit SPF den Bunten Kinderhort.

12. Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und anderen Institutionen

12.1. Elternarbeit

Der Bunte Kinderhort versucht mit verschiedenen Angeboten der Freizeitgestaltung, als auch der Lernbetreuung die Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen. **Die Verantwortung in Bezug auf erzieherische und schulische Angelegenheiten verbleibt aber weiterhin bei den Eltern.**

Zu Beginn jedes Hortjahres findet ein Elternabend statt, wo der Hortalltag, Feste und Feiern, das Jahresthema sowie Neuerungen im Hort besprochen werden. Wichtige Informationen im Laufe eines Hortjahres erfahren die Eltern durch die **Hortpost** (Mitteilungsheft) bzw. per E-Mail oder SMS. In der Hortpost werden sowohl Bedarfserhebungen als auch Mitteilungen zu verschiedenen Aktivitäten und Festen weitergegeben. Gleichzeitig können uns die Eltern Informationen darin übermitteln. Zusätzlich steht die Hortleitung, wie auch das gesamte Team für ein **persönliches Gespräch** mit den Erziehungsberechtigten, nach Vereinbarung eines Termins, zur Verfügung. Kurze **Gespräche zwischen Tür und Angel** dienen zum Austausch von kurzen Informationen. Gerade in diesen Momenten wird vermittelt, dass die Eltern mit ihren Anliegen ernst genommen werden.

Der Bunte Kinderhort versteht sich zudem als Bildungseinrichtung, die die Eltern bei der Erziehung und der *Vermittlung von Werten, Fähigkeiten und Fertigkeiten* unterstützt. Gute Kommunikation, welche durch gegenseitigen Respekt, Vertrauen und Offenheit geprägt ist, bildet die Grundlage guter Zusammenarbeit.

12.2. Zusammenarbeit mit den Schulen und anderen Institutionen

Die Zusammenarbeit Eltern–Hort–Schule–sonstige Institutionen ist fixer Bestandteil der Hortordnung und die Eltern willigen dem Informationsaustausch dieser Institutionen zu Schulbeginn mit ihrer Unterschrift ein. Dadurch entsteht ein einheitlicher Prozess von Bildung und Erziehung in den Lebensbereichen Elternhaus, Schule und Hort, der mit unterschiedlichen methodischen Mitteln, aber gleicher Zielsetzung vermittelt wird. Der regelmäßige Austausch mit LehrerInnen verschiedener Klassenstufen und den Eltern bildet die Grundlage einer einheitlichen Erziehung und Bildungsarbeit. Zudem besteht eine enge Kooperation mit Einrichtungen der Jugendwohlfahrt (z.B. *SuSA*), MitarbeiterInnen der *TAF* und *mopäd* um von allen Seiten das Kindeswohl zu schützen und zu gewährleisten. Absprachen mit LogopädInnen, SprachheillehrerInnen, ErgotherapeutInnen, PsychologInnen u.a. ermöglichen den Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Kinder gerecht zu werden und entsprechend zu fördern.

13. Öffnung nach außen

Durch die Öffnung des Hortes zu seinem Umfeld hin wird die ganze Lebenswirklichkeit von den Kindern berücksichtigt. Es geht dabei darum, sich an den Lern- und Erfahrungsprozessen der Kinder vor Ort zu orientieren und darauf aufbauend das gesamte Umfeld einzubeziehen. Dies zeigt sich im Hortalltag durch teilweise geführte Wanderungen, Besichtigung heimischer Betriebe, Ausflüge zum Kinderspielplatz und Besuch ansässiger Museen, um regionale Architektur, Kunst um regionales Brauchtum kennenzulernen und die Hintergründe verstehen zu können. Auf kulturelle Ausflüge werden die Kinder unter anderem auch von unseren engagierten Lesepatinnen Albertine Hager und Waltraud Ahammer an einem Nachmittag vorbereitet (Plakate, Geschichten uvm.) und sie begleiten uns zudem.



Krippenführung mit Herrn Riedler in der Ebenseer Kirche

Die Öffnung nach Außen versteht sich auch als Öffentlichkeitsarbeit und umfasst daher alle Formen der Präsentation in Bild, Schrift oder im Rahmen von öffentlichen Darstellungen (z.B. Abschlussfest, Zeitungsartikel) und bei öffentlichen Auftritten (z.B. Teilnahme am Faschings- und Fetzenumzug).

Ganz wesentlich für die Gestaltung von Außenbeziehungen und Aktivitäten außerhalb der Einrichtung sind die Aufgeschlossenheit der Fachkräfte und die Bereitschaft, Kontakt zu anderen Institutionen und Menschen aufzunehmen. Zu verschiedenen Themen werden daher Workshops von Expertinnen der KIJA im Hort abgehalten.

14. Übergänge KIGA-Grundstufe-Sekundarstufe

14.1. Übergang KIGA-Grundstufe

Etwa zwei Drittel der Kinder, die am Anfang eines jeden Schuljahres neu im Bunten Kinderhort beginnen, sind VorschülerInnen oder Erstklässler. Für sie, die noch vor 2 Monaten in den Kindergarten gegangen sind, ist nicht nur die Situation am Vormittag mit dem Schulbesuch eine vollkommen andere. Auch der Hort mit seinen eigenen Abläufen, Regeln und Kontaktpersonen stellt für sie eine neue Herausforderung dar. Je nach Persönlichkeit des Kindes kann dies mit einem mulmigen Gefühl bis hin zu Ängsten verbunden sein.

Um den neu beginnenden Kindern einen möglichst sanften Einstieg zu ermöglichen, können sie im Vorfeld nach Absprache zu „Schnuppertagen“ in den Hort kommen. Dabei wird darauf geachtet, dass diese Termine möglichst an Tagen mit wenig regulären Hortkindern oder an Ferientagen mit Hortbetrieb stattfinden.

So können die „Neu-Einsteiger“ sich orientieren, die Räume in Ruhe erkunden, Spielmöglichkeiten ausprobieren und Kontakte zu anwesenden Kindern knüpfen. Die BetreuerInnen haben Zeit, dem Kind wichtige Regeln zu erklären und Abläufe transparent zu machen.

14.2. Übergang Grundstufe – Sekundarstufe

Für Kinder der Sekundarstufe steht eine eigene Nachmittagsbetreuung im Schulgebäude der NMS Ebensee zur Verfügung. In Einzelfällen (z.B. Geschwisterkinder, Kinder mit SPF und/oder besonderen Bedürfnissen) wird mit den Eltern eine Fortführung des Besuches des Bunten Kinderhortes vereinbart.

© Die vorliegende Konzeption ist Eigentum des Bunten Kinderhortes des Frauenforums Salzkammergut. Jede Form der Vervielfältigung, Verbreitung, Bearbeitung und Veränderung – auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen Einwilligung der Einrichtung.